

Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz
Robinienweg 5, 03042 Cottbus
Tel. 0355/7515-221
www.pueckler-museum.de



„Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient“

Sonderausstellung im Schloss Branitz
Eröffnung: 26. Mai 2018, 15.00 Uhr
Laufzeit: 27. Mai bis 25. November 2018

Projekt im Rahmen von **Kulturland Brandenburg 2018**
Beitrag zum **European Year of Cultural Heritage**

Europas Kulturerbe entstand im Austausch, zum Beispiel mit dem Orient. Schloss Branitz gilt als architektonisches Kleinod, der Park als ein Höhepunkt europäischer Landschaftskunst des 19. Jahrhundert. Sein Schöpfer, Fürst Hermann von Pückler-Muskau, war passionierter Reisender, erfolgreicher Schriftsteller und vor allem auch Mittler zwischen den Kulturen. Die ideellen und kulturellen Einflüsse des Orients in der Gestaltung von Schloss und Park Branitz sind in der Öffentlichkeit jedoch noch weitgehend unbekannt.

Kamele, Teppiche, Sklaven - seit Jahrhunderten prägen diese Klischees den westlichen Blick auf den Orient. Schon in der Antike standen die Europäer staunend vor den Altertümern der Pharaonen. Vorstellung und Faszination waren geprägt von Reisebeschreibungen, bildlichen Darstellungen mitreisender Künstler, Übersetzungen von orientalischen Geschichten wie Tausendundeine Nacht und exotische Architekturen an den Höfen Europas. Aber wer konnte – wie Fürst Pückler 1836-40 – tatsächlich dorthin reisen? Was brachte man mit nach Hause und wie veränderte sich, auch in politischer Hinsicht, die Beziehung zwischen den Europäern und „den Türken“?

Ausgangspunkt der Branitzer Ausstellung ist die seit Ende 2017 laufende Restaurierung der Orientzimmer im Schloss, des Fürsten persönliche „Erinnerungsräume“, die er ganz individuell „türkisch“ gestalten ließ, um sein permanentes Fernweh nach dem Orient zu lindern.

Kuratorin: Die Berliner Kunsthistorikerin Silke Kreibich M.A. im Auftrag der SFPM